



Sorgte für einen schwungvollen musikalischen Auftakt bei der Kunst-Gala im Deutschen Theater: Das Solling Swing Orchestra aus Uslar bekam viel Beifall für seinen Auftritt in Göttingen. Eine Bildergalerie kann im Internet unter <http://zu.hna.de/kunstgala0219> abgerufen werden.

FOTO: PIR SOHÖRTIN

Glücksgriff für die Kultur

Mehr als 15 000 Euro kamen bei Göttinger Gala zusammen

Göttingen – Großartige Stimmung herrschte am Samstag und Sonntag im Deutschen Theater (DT), wo der Verein „Kultur Unterstützt Stadt Göttingen“ (KUNST) die 18. Auflage seiner Kunst-Gala veranstaltete.

Nachdem die Organisatoren der beim Publikum außerordentlich beliebten Veranstaltung wegen des Umbaus der Stadthalle gezwungen waren, erstmals einen anderen Austragungsort zu suchen und sich die DT-Verantwortlichen bereit erklärt hatten, sowohl ihr Haus als auch ihr technisches Personal für zwei Tage zur Verfügung zu stellen, erwies sich dieser aus der Not geborene Umzug als echter Glücksgriff.

Denn nicht nur die rund 200 Künstlerinnen und Künstler, die wie immer ohne Gage zugunsten der Göttinger Kulturförderung mitmachten und eine Kostprobe ihres Könnens gaben, wussten mit ihren Auftritten zu überzeugen. Auch das für die Kunst-Gala ungewohnte Ambiente kam an den beiden ausverkauften Abenden beim Publikum richtig gut an.



Junge Akrobatin: Nachwuchs-Artistin Tosca vom KAZ trat am Vertikaltuch auf. FOTO: PIR SOHÖRTIN

Den Auftakt zu der dreistündigen Veranstaltung machte das Solling Swing Orchestra aus Uslar mit Sängerin Dagmar Schulze, das gleich bei seiner ersten Kunst-Gala-Teilnahme auf ganzer Linie zu überzeugen wusste und die Zuhörer mit

typischem Swing-Sound des vorigen Jahrhunderts und passendem Outfit begeisterte. Deutlich düsterer kam anschließend die Gruppe der Göttinger Ballettschule art la danse daher, die mit ihrem Stück „Office-Tristesse“ verdeutlichte, wie Stress, Konkurrenz und Skrupellosigkeit das menschliche Miteinander zerstören können.

Auch wenn die Freunde der leichten Unterhaltung, der Comedy und des Klamauks diesmal leer ausgingen, hatte die auch im weiteren Verlauf ansonsten wieder für jeden Geschmack etwas zu bieten. Egal, ob Atemberaubendes mit den KAZ-Akrobaten oder der erst 15-jährigen Vertikaltuchartistin Tosca, ob Nadenkliches vom Buchfink-Puppentheater, ob Spektakuläres mit dem Lichtkünstler Bernd van Werven, ob harmonisches mit den fünf Bläsern des GSO-Brass oder der Göttinger Stadtkantorei, ob musikalisches vom gastgebenden DT und vom jungen Theater oder ob Fetziges von der Blues & Boogie Küche – das Publikum war begeistert und spendete allen Akteure

lang anhaltenden Applaus. „Es ist immer wieder erstaunlich, wie eine solch perfekte Show gelingen kann, wenn man nur einen Tag zur Vorbereitung, zum Proben und zur Licht- und Ton-Einstellung zur Verfügung hat und am selben Tag dann die Aufführung ist“, freute sich Mitorganisator Nils König. „Sicher war dabei die hohe Qualität der Mitarbeiter aller Abteilungen des Deutschen Theaters die notwendige Grundlage, denn viel perfekter kann man eine solch bunte Show, was Licht- und Ton-technik angeht, eigentlich nicht gestalten“, so Organisator König.

Organisator dankte allen Künstlern

Sein ganz spezieller Dank ging auch in diesem Jahr wieder an die Künstler, die mit ihrem Engagement dazu beitrugen, dass auch diesmal ein Erlös von über 15 000 Euro erzielt wurde, der für Kooperationsprojekte der Göttinger Kulturschaffenden zur Verfügung gestellt wird.

OWS